

im Blickpunkt

Trübe Stimmungen – aber Lichtblicke

Die Wirtschaft in den USA lahmt. In Deutschland sieht es nicht besser aus. Japan steckt bereits in einer Rezession und der hochverschuldete japanische Staat, der bereits mehrere Konjunkturprogramme in den letzten Jahren auf den Weg gebracht hat, er hat keine finanziellen Spielräume mehr.

Die Märkte sind stark gesättigt und die Nachfrage nach einer Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen ist gedämpft. Die Auswirkungen der Globalisierung überlagern den Abwärtstrend zusätzlich. Wir befinden uns offensichtlich in einem tiefen, globalen „Wirtschaftstal“, aus dem es nur ein langsames Wiederherauskommen gibt. Optimisten rechnen jedoch für 2002 mit einem Wiederanziehen der Konjunktur.

Der Terrorangriff auf die USA vom 11. September wirkte zunächst wie ein Schock auf die Märkte. Real betroffen sind zunächst einige bereits schwache Fluggesellschaften sowie die Länder, die jetzt von den Touristen gemieden werden. Es läßt sich jedoch vorhersagen, daß dieser Angriff mit seinen bereits weltweiten Auswirkungen zu einer Stärkung des gesamten Westens (und damit der kapitalistischen Wirtschaftsordnung) führen wird! Jetzt werden zwangsläufig vor sich hinschlummernde, stille Kräfte mobilisiert. Die „Schläfer des Westens“ sind erwacht und das wird mit zu einer Neubelebung der Konjunktur führen!

Wieweit dies den Menschen in unserem Lande von Nutzen sein wird, das wird sich zeigen. Auf der einen Seite werden Arbeitskräfte gesucht, mehrere zehntausend Beschäftigte werden aber auch vom Stellenabbau in verschiedenen Wirtschaftsbereichen betroffen sein. In einigen Unternehmen geht die Angst um! Nach der Ökosteuer, die auch zur Sicherung der Rente dienen soll und die zum 1. Januar nochmals aufgestockt wird, kommt die Erhöhung der Tabaksteuer zur Finanzierung der Sicherheitsmaßnahmen gegen den Terrorismus. Der Staat braucht Geld! Viel Geld!

Milliarden sind für den Nahen Osten aufzubringen, für die Stabilisierung und Wiederaufbau in den Regionen des ehemaligen Jugoslawiens. Milliarden wird der Kampf gegen den Terrorismus kosten und der Wiederaufbau in Tschetschenien und die Bewältigung des afghanischen Flüchtlings- und Kriegslelends.

Wieder eingeführt wurde die Rasterfahndung zum Aufspüren von möglichen Terroristen. Der auch eingetretene Nato-Bündnisfall und eine restriktivere Einstellung gegenüber unerwünschten Zuwanderern belastet das rot-grüne Regierungsbündnis. Erste Anzeichen von Rissen sind unverkennbar. Die grüne Basis beginnt, der Spitze die Gefolgschaft zu verweigern. Von den ehemals 7 Grünen im Europäischen Parlament sind nur noch 4 verblieben.

Angela Merkels Autoritätsverlust hat sich weiter fortgesetzt. Mit ihren Gedankenspielen, die Bundeswehr auch im Inland gegen den erwartenden Terrorismus einzusetzen, ist sie auf breiter Front, auch in der eigenen Partei, gescheitert. Mit dem 11. September jedoch, der als Trauma in die amerikanisch-europäische Geschichte eingehen wird, hat ein Mann wieder Boden unter die Füße bekommen: Rudolf Scharping wird weiterhin gebraucht, die Fehde gegen ihn ist beendet, denn es gibt ernstere Themen.

R. P.

Bock

Herbst-Schulungstermine

Auch im Herbst 2001 bietet die Bock Kältemaschinen GmbH, Frickenhausen, wieder Seminare für Monteure und Servicepersonal an. Das Thema der Schulungen wird „Alles rund um den Verdichter“ sein. Die Teilnehmer werden unter anderem über das Produktionsprogramm, die Anwendung von Kältemittelverdichtern, Möglichkeiten der Leistungsregulierung und die derzeitige Kältemittelsituation informiert. Der Schulungsraum ist mit modernster Medientechnik ausgestattet. Für praktische Unterweisungen am Produkt steht ein separater Praxisraum zur Verfügung. Die jeweils zwei Tage dauernden Seminare finden am 15. und 16. November sowie am 6. und 7. Dezember 2001 im Schulungszentrum von Bock in Frickenhausen statt. Interessierte können sich direkt Tel. (0 70 22) 9 45 40 anmelden.

DKV

Infos zur Tagung

Am Donnerstag den 22. November 2001 wird im Rahmen der diesjährigen Tagung des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins in Ulm gemeinsam vom DKV und dem Informationszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik (IZW) ein Wärmepumpenforum veranstaltet. In 8 Vorträgen werden Themen der Wärmerückgewinnung durch Wärmepumpen ausführlich behandelt. Darüber hinaus besteht für die Forumsteilnehmer auch die Möglichkeit, die Tagung selbst zu besuchen.

Des Weiteren wurde von der DKV-Geschäftsstelle mitgeteilt, daß ab sofort eine CD-ROM mit den Vorträgen der zurückliegenden Tagung 2000 in Bremen angefordert werden kann. Erstmals wurden alle Vorträge zusammengefaßt und in einer benutzerfreundlichen Form präsentiert. Die CD kann

per E-Mail über die Geschäftsstelle in Stuttgart unter dkv@itw.uni-stuttgart.de gegen einen Unkostenbeitrag angefordert werden.

Polenz

2 neue Niederlassungsleiter

Udo Laeis heißt der Nachfolger des Aachener Niederlassungsleiters Martin Püschel, der sich im Frühjahr 2002 nach über 30 Jahren bei der Polenz GmbH, Norderstedt, in den Ruhestand zurückziehen wird. Der 34-jährige Diplomingenieur Laeis kommt nach siebenjähriger Tätigkeit bei der Linde AG zum umsatzstärksten Polenz-Büro. Nach dem Abitur und einer Ausbildung zum Kälteanlagenbauer absolvierte er ein Ingenieur-Studium in Gießen mit der Fachrichtung Kältetechnik.

Udo Laeis



Rolf Kretzschmar

Mit Rolf Kretzschmar hat auch die Berliner Niederlassung von Polenz einen neuen Leiter. Der 37-jährige schloß nach dem Abitur zwei Studiengänge ab: Zunächst zum Ingenieur für Versorgungstechnik an der FH in Glauchau, anschließend zum Wirtschaftsingenieur an der FHTW Berlin. Die beruflichen Stationen Kretzschmars vor dem Einstieg bei Polenz hießen 5 Jahre Kessler & Luch, und 3 Jahre ROM, wo er als Projektleiter für den Anlagenbau aktiv war.

Axima**Sulzer jetzt Axima**

Ende April 2001 hat die in Brüssel ansässige Groupe Fabricom Sulzer Infra und damit auch Sulzer Escher Wyss Lindau übernommen. Anfang August gab nun die europäische Kartellbehörde ihre Zustimmung für die Vertragsabwicklung. Sulzer Infra wird mit allen Aktivitäten innerhalb der Groupe Fabricom in den Bereich Technische Dienstleistungen und Prozesse eingegliedert werden. Dieser Bereich heißt Axima. Sulzer-Escher Wyss GmbH trägt damit zukünftig den Namen:

AXIMA REFRIGERATION GmbH

Bis dieser sowie auch die Marke Axima voll implementiert sein wird, sind alle Verträge, die noch unter dem Namen Sulzer Escher Wyss Lindau abgeschlossen werden, voll rechtsgültig.

Alle Kontaktpersonen bei Axima Refrigeration werden die gleichen sein, wie sie es bei Sulzer Escher Wyss Lindau waren.

Als Teil der Groupe Fabricom wird Axima Refrigeration zu einem führenden Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für kältetechnische Prozesse in Europa, dank der weiten geographischen Präsenz und unserer Verwurzelung in den wichtigen lokalen Märkten.



Das neue Sulzer-Firmenlogo

Stulz**2 neue Marken im Portfolio**

Die Stulz GmbH Klimatechnik, Geschäftsbereich „Klima- und Befeuchtungssysteme, Hamburg, seit über 30 Jahren Distributor von Mitsubishi Heavy Industries Ltd., hat ihr Vertriebsprogramm um zwei weitere Exklusivmarken ausgebaut. Im Bereich der Raumklimageräte schloß Stulz mit der Firma Haier einen Exklusivvertrag für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ab Januar 2002 übernimmt Stulz auch den alleinigen Vertrieb von hochwertigen Befeuchtungssystemen von Carel in Deutschland.

Haier ist weltweit der sechstgrößte Produzent von Haushaltsgeräten. In Europa konnte das Unternehmen mit Raumklimageräten innerhalb kurzer Zeit bedeutende Marktanteile in Spanien, Italien, Frankreich und Griechenland erzielen. Seit dem Jahr 2000 erreichte Stulz mit der Eigenmarke „Panda made by Haier“ beim Kälte-/Klimafachhandel innerhalb kurzer Zeit bereits gute Absatzzahlen. Im Jahresverlauf 2002 werden die Unternehmen das bestehende Programm mit interessanten Produkten in R 407C stark erweitern. Die Vereinbarung beinhaltet eine enge Vertriebskooperation mit dem bisherigen Haier-Vertreter KLK, Bremen.

Bei der zweiten Exklusivmarke handelt es sich um die Befeuchtungssysteme aus dem Hause Carel. Carel bietet sowohl für den privaten als auch den gewerblichen Bereich eine umfangreiche Produktpalette an. Dazu zählen Elektroden-Dampfbefeuchter, Widerstands-Dampfbefeuchter, Gas-Dampfbefeuchter, Ein-Stoff-Düsen- und Zentrifugalbefeuchter. Neben den bewährten, energiesparenden Ultraschall-Systemen wird Stulz damit zum Befeuchtungs-Komplettanbieter.

unsere Glosse**Seid bereit!**

Seid bereit zum Kampf gegen den Terrorismus! Diese Worte rief Präsident Bush nach dem 11. September den Amerikanern zu. Den alten DDRlern müßten diese Worte in den Ohren klingeln, denn „seid bereit!“, so erklang es auf den DDR-Schulhöfen mehr als drei Jahrzehnte lang in preußischem Jargon aus dem Munde eines Oberen und aus . . . züg Kehlen ertönte daraufhin der Schlachtruf „immer bereit!“. Die Bedeutung dieser vormilitärischen Grußform wird nur durch deren Langtext verständlich und der hieß: „Seid bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens!“. Die Antwort dann: „Immer bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens!“.

Als in den 70er Jahren in der alten BRD die Spießgesellschaft erwachte, beschlossen ein „Er“ und eine „Sie“, beide einst von drüben abgehauen, den alten Gruß im Büro wieder aufleben zu lassen. So lautete die morgendliche Begrüßung fortan „guten Morgen, . . . seieiei bereit!“ und entweder militärisch zackig oder lieblich süß antwortete die Kollegin „immer bereit!“. So wurde der Arbeitstag zunächst freudig eingeläutet.

Inzwischen sind andere Zeiten angebrochen und für die heutige Generation heißt es auch „seid bereit“ . . . allerdings, es geht verstärkt nur noch um die Arbeit, ums Qualitäts- und Projektmanagement, ums Benchmarking, um optimierte Arbeitsprozesse und um die Auswahl der richtigen Tools. Seid froh und glücklich, könnte man ihnen zurufen, denn ihr habt wenigstens einen Job im 1. Arbeitsmarkt und ihr verdient sicherlich nicht schlecht.

Andere rackern auf den Ebenen des 2. und 3. Arbeitsmarktes. Die müssen oft ganz schön bereit sein, bereit zur niederen Arbeit gegen schlechte Bezahlung und nicht einmal mit Arbeitsplatz-Garantie. Die kann man erst auf der „4. Ebene des Arbeitsmarktes“ wieder erlangen und zwar nach einer Straftat in einer Justizvollzugsanstalt. So manch ein Inhaftierter aus fernen Welten ernährt von hier aus seine Familie. Der „4. Arbeitsmarkt“ scheint fast so eine Art von Geheimtip zu sein, denn woran sonst mag es liegen, daß die Haftanstalten teilweise mit bis zu 80 % Ausländern nicht nur belegt, sondern sogar überbelegt sind? Seid bereit, entweder mit Koks zu handeln oder in einer JVA zu arbeiten. Eines klappt mit Sicherheit!

Seid bereit, von Bautzen nach Stuttgart zu fahren und euch dort Arbeit zu suchen! Seid bereit, dort zu arbeiten, wo Arbeit ist! Seid bereit, eure angestammte Heimat zu verlassen, dann bekommt ihr heute 5000 Mark Wegzugsprämie. Seid bereit, in einigen Jahren zurückzukehren, dann gibt es Rückkehrer-Prämie, weil die Landschaften entvölkert und öde sind.

Seid bereit, heute in Mazedonien für Ruhe und Ordnung zu sorgen und seid bereit, in fremden Ländern Leib und Leben zu riskieren! Der Bundesetat für Arbeit und Soziales beträgt bereits 35 % des Gesamthaushaltes und im Notfall wird auch für euch etwas gesorgt.

Seid zu allem bereit! Seid wachsam, wehrhaft, zahlt eure Steuern, denn es gibt viele, die davon ihren Anteil haben wollen. Seid fruchtbar und mehret euch, denn wir sterben sonst aus – und das wäre der Untergang des Abendlandes. Also, seid bereit . . . und immer bereiter, denn es geht um Sein oder Nichtsein!

R. P.

Klimashop!®

Einladung vom ZDH

Die Gewinner des Deutschen Handwerks-Marketingpreises 2001, Armin und Peter Spengler, diskutierten auf Einladung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks im Rahmen eines Symposiums unter anderem an der Seite des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Dr. Werner Müller, in Berlin über innovative Marketingkonzepte und das Thema „Handwerk im Internet“. Unter dem Motto „Zukunft gewinnen – Handwerker ans Netz“ erörterten Experten aus Politik und Wirtschaft die Funktion des Internets als strategisches Instrument für Unternehmensführung und Marketing. Damit, so Josef Brauner, Vorstand der Deutschen Telekom AG, „mache man einen weiteren Schritt hin zu dem, was man inzwischen ‚Next Economy‘ nenne. Das Zusammenwachsen und die Integration von ‚Old‘ und ‚New Economy‘.“

Die Organisatoren legten besonderen Wert darauf, gerade hierzu berufene Stimmen aus dem Handwerk selbst zu Wort kommen zu lassen, weshalb die beiden Geschäftsführer des Augsburger Unternehmens Klimashop!® eingeladen waren und auch ganz bewußt kontrovers auf die Aufgaben eingingen, die in diesem Kontext der Politik zukommen.

Das Ziel der Ausschreibung des Deutschen Internetpreises war es laut Zentralverband des Deutschen Handwerks unter anderem, das „Bewußtsein im Handwerk für die Chancen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu schärfen und die Unternehmen zu motivieren, internetbasierte Geschäftsmodelle zur Erschließung neuer Märkte und Kundenpotentiale zu nutzen“. Hierbei wurde auch das KlimaShop!®-Konzept mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.



Bild von links: Dieter Philipp (Zentralverband des Deutschen Handwerks), Peter Spengler (Geschäftsleitung KlimaShop!), Prof. Löhn (Vorstandsvorsitzender Steinbeis Stiftung), Thomas Voigt (Chefredakteur Impulse), Josef Brauner (Vorstand Deutsche Telekom), Dr. Werner Müller (Bundeswirtschaftsminister)

York/Integral

Neuaustrichtung des Managements

Unmittelbar vor Drucklegung erreichte die KK-Redaktion die folgende Meldung der Integral Energietechnik GmbH über die bevorstehende Neuaustrichtung:

„Die Integral Energietechnik GmbH, Flensburg, gehört in Gänze zur ‚Engineered Systems Group‘ der York International, York/Pa., USA. Integral entwickelt und vertreibt neuartige kältetechnische Produkte und Verfahren wie ‚Binäreis‘ und ‚Wasser als Kältemittel‘.“

Im Zuge der Neuaustrichtung der Geschäftsfelder und im Rahmen strategischer Entscheidungen von York International wurde beschlossen, Integral an das Management und Investoren zu übertragen, um die begonnenen Entwicklungsarbeiten fortzusetzen und zum Abschluß zu bringen. York ist weiterhin an den Verfahren der Integral interessiert, was sich in weltweiten Vertriebsvereinbarungen manifestiert.“

Westaflex

Erdwärme für Bürokomplex

In Ulm entsteht derzeit das weltweit größte Bürogebäude im Passivhaus-Standard. Bauherr ist die Software AG-Stiftung, Darmstadt, Nutzer die

Entire Software AG, Ulm. Der solaroptimierte Baukörper in Form eines Wankelmotors wird durch thermisch aktivierte Betondecken beheizt bzw. gekühlt, die Zuluftversorgung der außenliegenden Büros erfolgt über ebenfalls in den Betondecken verlegte ovale Lüftungsrohre. Ein Fernwärmeanschluß an das Heizkraftwerk Ulm liefert die minimale Restwärme, den Kältebedarf decken 40 je 100 m tiefe Erdsonden. Die jährlichen Verbrauchskosten für Heizung, Kühlung und Lüftung des 420 Arbeitsplätze bzw. 7000 m² Nutzfläche umfassenden Gebäudes sollen gerade mal bei 35 DM/Mitarbeiter oder 1 Euro/m² liegen.



Montage der ovalen Lüftungskanäle Quadrox von Westaflex. Zum Schutz vor Korrosion werden die Rohre mit einer 4 mm starken PE-Folie ummantelt

Carrier

Großauftrag für Schiffscontainer

P & O Nedlloyd, eine der weltweit größten Gesellschaften in der Containerschifffahrt, hat Carrier Transport Refrigeration und die Carrier Container Products Group beauftragt, 14 500 Klimageräte für Schiffscontainer zu liefern. Der Auftrag hat einen Wert von rund 130 Mio. Dollar und ist damit der größte, der je in diesem Bereich vergeben wurde. Er macht nahezu 1/3 des geschätzten jährlichen Marktes für Containerklimageräte aus. P & O trägt mit dieser Investition dem wachsenden Transportbedarf bei gekühlten Gütern Rechnung.

Hupfer

Verstärkung des Außendienstes

Stephan Vetter ist seit dem 1. September 2001 bei dem Unternehmen Hupfer Metallwerke, Coesfeld, (Spezialist für Küchenlogistik) als Außendienstmitarbeiter für verschiedene Bezirke in Baden-Württemberg zuständig. Mittelfristig wird er diesen Außendienstbereich von Dieter Zimmermann übernehmen.

REHVA

Prof. Fanger geehrt

Professor P. Ole Fanger von der Technischen Universität Dänemark wurde mit der Goldmedaille der REHVA ausgezeichnet. Die REHVA ist die Vereinigung der Europäischen Heizungs- und Klimatechnischen Verbände, die insgesamt mehr als 110 000 Ingenieure als Mitglieder haben.

verursacht und ist zu einem nicht zu vernachlässigenden Wettbewerbsnachteil geworden. Auf Anregung zahlreicher Mitglieder hat das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V., FGK, deshalb die Seminarreihe „Klima Kurse“ ins Leben gerufen, die an zentralen Orten oder auch betriebsintern durchgeführt werden.

Die Seminarreihe umfaßt vier Module, die an jeweils zwei Tagen behandelt werden.



Prof. P. Ole Fanger mit der REHVA-Auszeichnung

Die REHVA-Goldmedaille ist die höchste europäische Auszeichnung auf dem Gebiet der Heizungs- und Klimatechnik. Professor Fanger erhielt die Goldmedaille aus den Händen des Präsidenten der REHVA, Per Rasmussen, während des Weltkongresses CLIMA 2000 im September in Neapel. Die Ehrung wurde Professor Fanger in Anerkennung seiner außerordentlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Heizungs- und Klimatechnik im Hinblick auf die thermische Behaglichkeit, die Gesundheit und die produktive Leistungsfähigkeit zuteil.

FGK

Klimakurse für Ingenieure und Einsteiger

Der Nachwuchsmangel im TGA-Ingenieurbereich hat in vielen Unternehmen bereits erhebliche Personalprobleme

Der theoretische Teil beinhaltet Modul 1 „Grundlagen der Klimatechnik, theoretische Betrachtung“ und Modul 2 „Vertiefung Klimatechnik, Berechnungen“. Im Praxisteil werden dann die Module 3 „Anlagensysteme der Klimatechnik“ und 4 „Anwendungsorientierte Klimatechnik“ behandelt. Als Partner für die Klima-Kurse konnten die FGK-Mitglieder IKET Institut für Kälte-, Klima- und Energietechnik, die Universität Essen, Lehrstuhl für angewandte Thermodynamik und Klimatechnik sowie verschiedene Industrieunternehmen, die dem FGK angehören, gewonnen werden. Termine und Informationen gibt das FGK über das Internet unter www.klimakurse.de oder direkt unter Tel. (0 71 42) 5 44 98.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

65 Jahre

Günter Metzger, Mannheim, am 26. November
Wolfgang Scherer, Leonberg, am 12. Dezember
Robert Nöllgen, Schwetzingen, am 12. Dezember

60 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Peter Komarek, Karlsruhe, am 1. November
Ing. Werner Häcker, Korntal-Münchingen, am 17. November
Ing. Karl Breidenbach, Schmitten-Brombach, am 22. November
Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Müller, Weil der Stadt, am 26. November
Dipl.-Ing. Peter-Jörg Mahnke, Prenzlau, am 28. November
Prof. Dr.-Ing. Hans Hausmann, Aachen, am 11. Dezember

50 Jahre

Dr.-Ing. Norbert Kämmer, Welkenraedt (B), am 7. November
Dr. sc. nat. Ralf Herzog, Heidenau, am 12. November
Dr.-Ing. Siegfried Leiteritz, Halle, am 17. November
Dipl.-Ing. Bernd Hermes, Bad Homburg, am 19. November

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.